

Preussische Tagesblatt und Handels-Zeitung.



Der Friedensschluß im letzten englischen Arbeitsstreike.

Der Arbeitskrieg im englischen Maschinenbauwerke ist einer siebenmonatigen Dauer zu Ende gegangen. In einem Hauptpunkte, namentlich in der Aufhebung der Arbeit, befand sich unterlegen, in der prinzipiellen Frage betreffend die Stellung der Gewerksvereine zu der Betriebsleitung ist ein entscheidendes Fortschritt zu verzeichnen. Unbefangenen Beobachtern dieses ungenügend lehrreichen Kampfes hat von Anfang an G. H. W. ...

über andere Verträge gegen die Straflosigkeit aus Anlaß des Arbeitskampfes gemeldet worden. Das liegt aber nicht bloß an den Arbeitern, sondern ebenso an den Bestimmungen der Gesetzgebung und der Haltung der Behörden und ihrer Organe. Die englische Gesetzgebung geht von der Erkenntnis aus, daß die Gewerkschaften nicht bloß die Interessen der Arbeiter, sondern auch die Interessen der Arbeitgeber zu vertreten haben. Seit 1875 ist das Verbot, die Interessen der Arbeitgeber zu vertreten, durch die Gewerkschaften ausgedrückt erlaubt, und welche dem Arbeitgeber ein Recht einräumt, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die englische Gesetzgebung geht von der Erkenntnis aus, daß die Gewerkschaften nicht bloß die Interessen der Arbeiter, sondern auch die Interessen der Arbeitgeber zu vertreten haben. Seit 1875 ist das Verbot, die Interessen der Arbeitgeber zu vertreten, durch die Gewerkschaften ausgedrückt erlaubt, und welche dem Arbeitgeber ein Recht einräumt, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Landrath v. Puffkammer.

Der Landrath des Kreises Stoll, Geheimrath Regierungsrath v. Puffkammer, ist in den letzten Tagen anlässlich eines Besuchs in der Provinz, den der Landrath des Deutschen Reiches, des „Bauernfreundes“ G. Wandt gegen ihn angestreift hatte, wieder einmal genannt worden. Die beiden Blätter sind liberal gehalten und sind das Organ des Bauernvereins „Nordost“, dessen Bekämpfung mancher pommeranischen Beamten sich besonders sehr angelegen sein lassen. Herr v. Puffkammer geht ihnen in diesen Belangen mit besonderem Eifer voran, und da die verschiedenartigen „Keimen Mittel“ der Verbreitung der Blätter keinen Abbruch thun, vertritt er es mit einem großen Mittel: er richtete einen Antrag an die Provinzialverwaltung, die Blätter als „gemeinlich“ zu erklären, und das „Bauernfreunds“ verbot, weil diese Blätter „gemeinlich“ seien.

Die Provinzialverwaltung, die Strafammer des Landgerichtes Stoll, kam zu demselben Erkenntnis, nur wurde die Entscheidung diesmal in erheblicher anderer Weise motiviert. Die Strafammer hat anerkannt, daß der Inhalt des Landrathes objektiv belanglos ist, und daß durch den Inhalt des Landrathes der Landrath nicht gelitten hat, daß er nicht das Bewusstsein von dem beleidigenden Charakter seiner Verfassung gehabt habe. Trotzdem ist ihm der Schutz des § 193 zugebilligt worden, weil ihm nach § 76 der Kreisordnung das Recht der Ehrenhaftigkeit zusteht, und er deshalb in seiner Eigenschaft als Beamter geschützt ist.

Einige Duffdiers.

Der Sportsprache gehört das Wort Duffdier an. Es bedeutet ursprünglich ein Pferd, welches von einem Wettrennen zurückgeblieben ist, mit welchem die Buchmacher sich nicht befähigt haben. Der Gelegenist von Duffdier ist der Favorit, auf welchen die tollsten Wetten gemacht werden. Auf ihn wird nicht erst gefragt, ob er auch beim literarischen Rennen Favorit und Duffdier ist? Das ist eine literarische Frage, die nicht in der ersten Reihe der Duffdier steht, aber zu berücksichtigen ist? Das ist um hohe Einsätze gekämpft worden? Das ist literarische Sportweise ihre Favorits haben, auf welche sie wettehen, aus Liebhaberei oder aus Geldgier, für welche sie in ihrer Spielweise wettehen und agieren, sich begreifen und sich entfalten, und sich überwinden, wie es gerade kommt? Die Sportsleute kennen von Glück sagen, wenn der Favorit sich einmal wirklich als edles Vollblut erweist; der Spielmarkt, der Theater und Literatur heißt, hat dann einen Wert mehr anzuweisen, in Wirklichkeit ein Wertpapier, mit welchem pekuniär werden kann.

Was möchte das Bild nicht zu Ende führen. Ich möchte nur heute aus der Menge der abweisenden Dichter und Schriftsteller einige nennen, die schon seit vielen Jahren ergriffen eine kleine Gemeinde von Anhängern haben und die neuerdings wieder mit ganz persönlichen Werken hervorgetreten sind. Die drei Männer gehören mit ihren neuen Büchern nicht in dieselbe Rubrik, von Bruno Wille ein Bandchen „Gedichte“, von G. H. W. „Einige Gedichte“, von G. H. W. „Einige Gedichte“, von G. H. W. „Einige Gedichte“.

Unmündigkeit, das Recht, straflos objektiv zu beleidigen, verbleiben. Freilich nur objektiv, denn eine Beleidigung bleibt straflos, wenn nicht aus ihrer Form die Absicht zu beleidigen, hervorgeht. Das ist die Absicht nicht vorhanden war, ist sich aus der ganzen Art, mit der Herr v. Puffkammer den Liberalismus von jeder Bekämpfung hat, nicht erkennen. Es genügt, in dieser Beziehung an eine Rede des Herrn Landrathes aus dem vorigen Jahre zu erinnern, in der die Liberalen als Rebellen gelüdet werden, weil sie die Wahl der Amtswörter durch die Gemeinden verlangen, und in der es weiter heißt: „Der Reichstag mit seinen 25 Fraktionen und Fraktionen, in dem Sozialdemokraten, Freisinn, Freisinn, Freisinn und Freisinn die große Biene spielen, ist überhaupt nichts werth. Der pommerische Bauer wird sich halten, viele Parteien, die an ununterbrochener Arbeit verharren müßten, den Offiziersstand beschimpfen und dem Kaiser noch vor wenigen Tagen die Mittel zur Vernehrung unserer Flotte verweigert haben, die bestimmt ist, gerade unsere Küsten zu vertheidigen. Auch alle hat Herr v. Puffkammer nur objektiv noch zu verzeichnen. Wir sagen im Gegentheil: Fort mit diesen Parteien!“

Die Verzögerung der Fahrt des Prinzen Heinrich.

Die Absicht der Kreuzerdivision des Prinzen Heinrich von Colombo vergrößert sich. Der Ansehlift auf Genoa war von vornherein auf vier Tage festgesetzt. Demnach hätten „Deutschland“ und „Gefion“, die am 8. Februar die Meeresreise nach Singapur antreten sollen. Da trotz der um 16 Tage verzögerten Ankunft der Division in Colombo eine Verlangsamung des dortigen Ansehliftes erforderlich ist, so erweist die Meldung über den Bruch einer Kolbenkammer an Bord der „Deutschland“ trotz der obigen Behauptung, daß die Verzögerung, als das Schiff wieder von Genoa nach Singapur antreten sollen. Da trotz der um 16 Tage verzögerten Ankunft der Division in Colombo eine Verlangsamung des dortigen Ansehliftes erforderlich ist, so erweist die Meldung über den Bruch einer Kolbenkammer an Bord der „Deutschland“ trotz der obigen Behauptung, daß die Verzögerung, als das Schiff wieder von Genoa nach Singapur antreten sollen.

Einige sehr interessante Einzelheiten über Kaiserthum entnimmt die „Kaiserzeitung“ einem Privatbrief. Danach ging Ende Dezember ein Dampfer von Kaiserthum nach Nagasaki, um fünfzig japanische Zimmerleute zu holen. Das Emporblähen unserer Kolonie, heißt es weiter, macht uns Allen viel Freude. In jeder Woche und mit jedem Dampfer kommen Menschen hier an, ein Geschäft, das sich neben dem Handel mit Waren und Gütern, die sich von Kaiserthum nach Nagasaki, um fünfzig japanische Zimmerleute zu holen. Das Emporblähen unserer Kolonie, heißt es weiter, macht uns Allen viel Freude. In jeder Woche und mit jedem Dampfer kommen Menschen hier an, ein Geschäft, das sich neben dem Handel mit Waren und Gütern, die sich von Kaiserthum nach Nagasaki, um fünfzig japanische Zimmerleute zu holen.

„Ja, ich bin ein Duffdier.“ Schon in einer früheren Gedichtsammlung, in der die logenunfähige soziale Kritik einen freieren Raum einnahm, war es auffallend, wie intim der Dichter zu wirken suchte. In der Einleitung ist Wille fast gar kein Partisan mehr. Er sucht und predigt den Frieden. In jeder Partisanweise finden und fingen die Sterne ihn zu: „Sei still und lausche — lausche gleich ihm fahnen Rufen — breite breite die Arme andachtsvoll empor! In Dunkelheit, in Silberhaare sah taumelnd Deine Augen sinken — und dieser Kränzung leiste Trauer in unsem Rhythmus erfinden. Von Menschensdunst und gesteinigt, im Strahlenquell gesund gereinigt, sollst Du ein Quell der Erden, ein stiller Bächlein werden.“ Seine Weisheit ist widerspruchsvoll: er glaubt an die Güte der Menschennatur und kann doch nicht an große geistige Siege der Menschheit glauben. Es ist wie in seiner Philosophie: er hält sich an die Moral, weil die Form nicht ihn entzweit. Sehr häufig ist das Gedicht „Der ewige Abgeschiedene“, er kommt da, er sibt als reifer Mann mit Schulungen in derselben Klasse; die anderen freuen sich, weil sie verlegt worden sind, nur der reife Mann wird nicht verlegt, denn es gibt ja keine höhere Klasse. So ist es erbracht, Ich zittere und weine. So war es ein Traum — Doch — gibt es dem eine? Er zittert und weint, anstatt zu lachen. Der Weltüberwinder Wille darf bei Leide nicht lachen. In dem Gedicht „Vergessene“ erhebt sich der Sprecher — Dichter und Vorkler. Berlin 1897.